

Ferdi und die Feuerwehr

Theaterpädagogische Übungen für Kita und Schule



Einführung

Herzlich Willkommen beim ATZE Musiktheater!

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Begleitmappe interessieren. Zu unserer Inszenierung „Ferdi und die Feuerwehr“ halten Sie hier theaterpraktische Anregungen für Kita und Schule in den Händen.

Ziel ist es, Ihnen Impulse zu geben, wie Sie mit Ihrer Klasse oder Gruppe den Theaterbesuch in kleinen spielerischen Sequenzen vor- oder nachbereiten können. Zielgruppe sind Kindergartenkinder und Schulkinder bis dritte Klasse. Sie können die Übungen den Kenntnissen und dem Entwicklungsstand Ihrer Schüler*innen und Kinder anpassen. Gehen Sie frei mit den Aufgaben um und nutzen Sie sie als Gedankenstoß und Anregung. Wir freuen uns, Ihnen dafür eine Basis zu bieten.

Sollten Sie eine intensivere Beschäftigung mit den Themen des Stücks nach dem Aufführungsbesuch wünschen, sprechen Sie uns gerne an! Wir bieten ein theaterpädagogisches Projekt zu der Inszenierung von dreimal 90 Minuten für Schulen oder dreimal 45 Minuten für Kitas an. Neben Spielen und Aufgaben zu Teamgeist und Zusammenarbeit setzen wir uns mit dem eigenen Mut (und Ängsten) auseinander und bauen unsere selbstentworfene begehbarer Mut-Installation. Die Veranstaltung ist auch in Teilen buchbar. Mehr Informationen finden Sie auf unserer homepage.

Kontakt:

Denise Dröge

Leitung Theaterpädagogik ATZE Musiktheater

d.droege@atzeberlin.de

030-695 693 87

Zur Inszenierung

Ferdi und die Feuerwehr

Ein Singspiel über Fantasie, Mut und das Zusammenspiel der Generationen, ab vier Jahren bis dritte Klasse

Buch: Thomas Sutter

Regie: Matthias Schönfeldt

Musikalische Leitung, Arrangements: Sinem Altan

Bühnenbild: Konrad Schaller

Kostümbild: Jane Saks

Choreografie: Katja Richter

Komposition: Thomas Sutter, Sinem Altan

Liedtexte: Thomas Sutter

Regieassistentz: Anna Michel

Mit: Alessandro Nania Pacino, Hans-Georg Pachmann, Mathieu Pelletier, Iljá Pletner, Hauke Renken, Markus „Schmidty“ Schmidt, Begüm Tüzemen, Jörg Vollerthun

Dauer: ca. 60 Minuten

Ferdi und sein Opa sind ein perfektes Team und sie verbringen viel Zeit zusammen. Denn Ferdi liebt es mit seinem Opa ausgiebig Feuerwehr zu spielen, immer neue Ideen zu entwickeln und dabei brenzlige Situationen zu überstehen. Eines schönen Tages fällt Opa bei einem gespielten Feuerwehreinsatz von der Leiter und kann sich nicht mehr bewegen. Da muss Ferdi sich ganz allein überlegen, was zu tun ist. Wird er es schaffen Hilfe für seinen geliebten Opa zu holen?

Die Inszenierung beinhaltet zahlreiche Songs rund um das Thema Feuerwehr: Bei "Ich bin jetzt Feuerwehr" oder "Lalülala, die Feuerwehr" besteht echte Ohrwurmgefahr. Aber auch andere Lieder

über das Spielen, Suchen und Finden bekommen in der Inszenierung von Matthias Schönfeldt ihren richtigen Platz. Dabei übernehmen unterschiedliche Instrumente in der außergewöhnlichen Kombination von Posaune, Vibrafon, Bratsche und Ukulele wichtige Rollen.

Die kindliche Faszination für die Feuerwehr macht natürlich den zentralen Reiz der Inszenierung aus. Menschen und Tiere retten, Gefahren beseitigen und heldenhafte Rettungsaktionen leiten. All dies kann ganz schön spannend sein. Allerdings können Kinder hier auch erleben, dass Ordnung bei der Feuerwehr an erster Stelle steht. Am besten ist es aber, wenn die Feuerwehrleute, also auch Ferdi, nichts zu tun haben. Denn dann brennt es nicht und niemand ist in Gefahr!

Gleichzeitig vermittelt die Inszenierung auch eine starke Opa-Enkel-Geschichte, die berührend erzählt, wie wichtig Großeltern für die Entwicklung von Kindern sein können und wie man mit wenig Mitteln fantasievoll spielen kann. Mit Ferdi rücken Autor Thomas Sutter und Regisseur Matthias Schönfeld einen kleinen Jungen in den Mittelpunkt, der durch eine außerordentliche Erfahrung zu einem kleinen Helden wird und damit auch anderen Kindern Mut machen kann.

Die Songs von Thomas Sutter und die Kompositionen/Arrangements von Sinem Altan bieten einen eingängigen, vielfältigen und inspirierenden Sound. Die Zusammenarbeit von Sutter/Altan schafft dabei ein einzigartiges Modell: Kindgerechte Songs und Liedtexte werden kunst- und lustvoll arrangiert, lösen sich in Jam Sessions auf, kommentieren das Geschehen, werden gebrochen oder modifiziert und tauchen überraschend neu wieder auf. Die Musiker spielen dabei nicht nur ihre Instrumente, sondern sind voller Energie im Bühnengeschehen präsent.

Choreografin Katja Richter findet für die Musiker ständig neue Einsatzmöglichkeiten, setzt beim Kampf mit dem großen Feuerwehrschnauze und vielen weiteren Szenen Akzente und gestaltet das Geschehen mit viel Sinn für Humor und großer Liebe zum Detail.

Theaterpädagogische Übungen

- 1. Warm-up: Rhythmuspiel
Imaginationsübung
Heiß-Kalt**
- 2. Objekt und Verwandlung**
- 3. Feuerwehrauto**
- 4. Feuerwehrgeschichte und Chor**
- 5. Lied aus der Inszenierung zum Nachsingen: „lalülala“**

1. Warm-up

Rhythmuspiel

Thema: Koordination und rhythmisches Zusammenspiel der Gruppe

Material: Rhythmusbeispiele im Anhang

Ziel: Erwärmung und Lockerung der Kinder als Vorbereitung auf die weiteren Übungen

Zu Beginn spielt die Spielleitung mit der Gruppe das Ruf-Antwort-Spiel: die Spielleitung gibt ein kurzes, einfaches, rhythmisches Thema vor und die Gruppe wiederholt dies gemeinsam. Der Rhythmus kann Klatschen, Stampfen und andere auf dem Körper oder mit dem Mund erzeugte Geräusche beinhalten. (Rhythmusbeispiele finden Sie im Anhang.)

Bei etwas älteren Kindern können Sie folgende Erweiterung der Übung ausprobieren: Es werden zwei Gruppen gebildet, die sich gegenüberstehen. Gruppe A gibt einen Rhythmus vor (hier kann die Spielleitung unterstützen) und führt diesen dreimal hintereinander aus. Ein Kind der Gruppe B gibt spontan eine kleine Variation des Rhythmus ein. Gruppe B nimmt diesen Rhythmus auf und führt ihn dreimal hintereinander aus. Nun gestaltet ein Kind der Gruppe A

wieder eine kleine Variation dieses Themas und Gruppe A übernimmt diesen.

Während zu Beginn die Rhythmen leicht und die Variationen ganz klein sind, können sie im Laufe des Spieles schwieriger werden.
(Rhythmusbeispiele finden Sie im Anhang.)

Imaginationsübung

Thema: Wahrnehmung, Konzentration und Vorstellungskraft

Material: -

Ziel: Zur Ruhe kommen, Öffnung der Phantasie

Die Kinder finden eine ihnen gemütliche Position im Raum, entweder als Gruppe im Kreis oder jeder für sich. Jedes Kind wählt frei, ob es sitzt, liegt oder steht. Alternativ können Sie die Übung auch in Bewegung durchführen (alle Kinder gehen während der Übung mit offenen Augen frei durch den Raum).

Die Kinder schließen die Augen. Laden Sie sie ein, sich nun das Klassenzimmer genau vor ihrem inneren Auge vorzustellen. Stellen Sie anregende und detaillierte Fragen wie z.B.: „Welche Farbe hat die Tapete?“ „Wo stehen die Straßenschuhe und wie sieht das Regal/der Schrank aus?“ „Was sieht man, wenn man aus dem Fenster schaut?“

Danach laden Sie die Kinder ein, sich ihr eigenes Zimmer zu Hause/oder ein anderes Zimmer vorzustellen. Stellen Sie wieder anregende, detaillierte Fragen.

Für den dritten Teil der Übung leiten Sie zu der Inszenierung „Ferdi und die Feuerwehr“ über und nehmen Bezug zum bevorstehenden oder vergangenen Theaterbesuch auf. Laden Sie die Kinder ein, sich ein Feuerwehrauto in allen Details vorzustellen. Ihre Fragen unterstützen sie dabei.

Heiß-Kalt-Spiel

Thema: Suchspiel mit Musik

Material: verschiedene kleine Instrumente oder Klangkörper

Ziel: Spielfreude und Freude an der Musik wecken

Ein Kind, welches sich freiwillig meldet, bekommt mit einem Tuch die Augen verbunden. Ein Gegenstand wird im Raum versteckt, den das Kind finden soll (z.B. ein Feuerwehrauto).

Die anderen Kinder werden in ca. fünf Kleingruppen unterteilt und entscheiden sich in der Gruppe für verschiedene Klangkörper (eine Gruppe z.B. für Rasseln, eine andere für Plastiktüten, die dritte für Trommeln usw.). Sie nehmen eine Position im Raum ein.

Auf der Suche nach dem versteckten Gegenstand helfen die Kinder in den Kleingruppen dem nicht sehenden Kind. Sie locken es mit Geräuschen zu sich hin oder von sich weg, je nachdem, wo sich der versteckte Gegenstand befindet. Dabei sollen die Kinder nach und nach ein Gefühl für den Gesamtklang entwickeln und versuchen, aufeinander zu hören.



2. Objekt und Verwandlung**Thema:** die Möglichkeiten des Theaters entdecken**Material:** verschiedene Gegenstände**Ziel:** Anregung der Phantasie

Die Bühne ist ein Ort der Verwandlung. Im Theater kann jeder Gegenstand - je nachdem, wie man ihn bespielt - eine andere Bedeutung bekommen.

Die Kinder kennen dies aus ihrem Spiel. Auch Ferdi und sein Opa verwandeln in der Inszenierung Alltagsgegenstände aus der Wohnung in spannende Feuerwehrutensilien.

Die Kinder stehen im Kreis. In der Mitte befinden sich mehrere Alltagsgegenstände. Die Spielleitung nimmt einen Gegenstand - z.B. einen Kochlöffel - und bespielt diesen wie einen Löffel (z.B. Suppe umrühren, essen). Nun verwandelt sich der Gegenstand und wird z.B. zu einem Stift, mit dem ein Brief geschrieben wird. Dann wird er vielleicht zu einem Spaten, mit dem die Erde umgegraben wird usw. Die Verwandlung wird durch verschiedene Spielweisen ohne Sprache deutlich gemacht.

Danach können sich die Kinder reihum einen Gegenstand aus der Mitte aussuchen und verschiedene Verwandlungen mit ihm erproben.

In einem weiteren Schritt erforschen die Kinder ihre Umwelt und schauen, welche Gegenstände sie umgeben und in was diese sich verwandeln könnten. Sie spielen kleine Szenen, in welchen sie die gefundenen Gegenstände als Requisiten in ihrer neuen Bedeutung verwenden.

3. Feuerwehrauto**Thema:** gemeinsam pantomimisch eine große Maschine darstellen**Material:** -**Ziel:** phantasievolles Spiel und Gruppendynamik

Je nach Alter der Kinder werden Kleingruppen von 5-10 Personen gebildet. In diesen Gruppen stellen die Teilnehmer*innen gemeinsam ein großes Feuerwehrauto pantomimisch dar. Ein Kind spielt z.B. einen Reifen, ein anderes den Motor, ein drittes die Leiter, ein vierter den Knopf zum In-Gang-Setzen der Sirene, ein fünftes die Kurbel für den Feuerwehrschauch usw. Jedes Kind wird ein Teil der großen Maschine. Jedes Teil kann sich bewegen und löst damit die Bewegung eines anderen Teilchens aus. Dabei macht jedes Element ein Geräusch.



4. Feuerwehrgeschichte und Chor

Diese Übung eignet sich für Kinder ab 1. Klasse

Thema: eine Szene mit chorischem Element spielen
Material: kleine Instrumente und andere Klangkörper
Ziel: gemeinsames Spiel und Kennenlernen chorischer Elemente

Entwickeln Sie mit den Kindern eine kurze Geschichte zur Feuerwehr, z.B.:

„In der Hauptwache schrillt die Klingel. Das heißt: Es brennt! Jetzt muss alles ganz schnell gehen. Die Feuerwehrleute setzen eilig ihren Helm auf. Um die Hüfte schnallen sie einen Tragegurt. Blitzschnell rutschen die Männer an einer Stange nach unten in die Garage und steigen in das Feuerwehrauto. Das rast los und fährt mit Sirenengeheul zum Feuer. Die Feuerwehr hält vor dem Haus. Der Dachstuhl brennt. Sofort wird eine Leiter an die Hauswand gelehnt und ein Feuerwehrmann steigt mit einem Schlauch hoch. Der Hahn am Löschfahrzeug wird aufgedreht und das Wasser spritzt in die Flammen...“

Danach teilen Sie die Kinder in Gruppen ein: eine Gruppe von Schauspieler*innen, mehrere Gruppen von Musiker*innen. Die Schauspieler*innen spielen die Szene und die Musiker*innen untermalen diese mit Geräuschen und Musik. z.B.: eine kleine Gruppe von Kindern spielt mit Triangeln oder kleinen Glöckchen das Telefon. Eine Gruppe Musiker*innen ruft chorisch: „es brennt es brennt es brennt!“. Eine weitere Gruppe versucht mit rhythmischem Klatschen das Auto zu vertonen. Die nächste Gruppe erzeugt mit Rascheln von Papier, Tüten o.ä. Feuergeräusche.

Wiederholen Sie mit den Kindern dieselbe Szene und wechseln die Besetzungen der Gruppen. Besprechen Sie dazwischen auch ganz kurz: Was hat gut geklappt, was nicht?

5. Lied aus der Inszenierung zum Nachsingen: „lalülala“

Falls Sie keine Noten lesen können probieren Sie die Lieder aus der Erinnerung mit den Schüler*innen zu singen! Oder bitten Sie vielleicht eine*n Kolleg*in aus dem Musikunterricht Ihnen zu helfen!



La-Lü-La-La
Die Feuerwehr, die ist gleich da!

"Ferdi und die Feuerwehr"

Allegretto

Instr.

Text-Musik: Thomas Sutter
Arrang.: Sinem Altan

